



LABERWEINTING

www.laber-zeitung.de

Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbandes

Laberweinting. (fk) Am Samstag, 5. Dezember, findet um 14 Uhr die Weihnachtsfeier des Sozialverbandes VdK-Ortsverband Laberweinting im Gasthof Zierer in Laberweinting statt. Dazu sind alle Mitglieder mit Partner oder Freunde und Senioren der Großgemeinde Laberweinting willkommen.

Nach Begrüßung der Ehrengäste wird unter anderem weihnachtliche Musik gespielt. Ferner werden den Besuchern der Feier auch Gedichte vorgetragen.

Beim Rentnertreff heute adventliche Gedanken

Laberweinting. (fk) Heute, Donnerstag, 14 Uhr, ist wieder Rentnertreff in der Pfarrei Sankt Martin im Pfarrheim. Alle Rentner der Pfarrei Sankt Martin in Laberweinting und alle ab 60 Jahren sind zu diesem „Rentnertreff“ willkommen. Bei diesem Treffen gibt es adventliche Gedanken und Besinnliches zur Einstimmung auf die Zeit der Erwartung.

Sieg im Gaupokal und im Pistolendurchgang

Haimelkofen. (ta) Die Edelweißschützen Haimelkofen konnten sich am vergangenen Freitag für die nächste Runde des Gaupokalwettkampfes qualifizieren und einen Pistolensieg erringen.

Mehr als 30 Schützen waren am Schützenstand in Oberellenbach angetreten, um auch in diesem Durchgang erfolgreich zu sein. In die Wertung kamen Hans Lang mit einem Teiler von 17, Peter Stadler 41, Martin Singer und Julian Daffner 43, Vanessa Winderl und Johann Biederer 51, Bettina Knoll 54 und Stefanie Gerl 70, Veronika Steimer 71 und Christine Gerl 87.

Die Pistolenmannschaft gewann in Runde 5 in Zaitzkofen mit 993 zu 916 Ringen und erkämpft sich damit von Buchhausen-Oberdeggenbach den 3. Platz. Johann Biederer erreichte 258, Stefan Walter 251, Stefan Lück 244, Julian Dafner 240, Simone Harrer 224 und Patrick Harrer 214 Ringe.

Veranstaltungskalender

Allkofen. KLJB: Heute, Donnerstag, 20 Uhr, Gruppenstunde.

Allkofen/Graßlfing/Inkofen. Kinder: Samstag, 5.12., 13 Uhr, 1. Krippenspielprobe St. Michaelskirche für alle

Laberweinting. (pb) Mit zwölf Jahren hat sich Florian Wilhelm aus Laberweinting selbst das Programmieren beigebracht. Heute ist er 19, selbstständiger Entwickler und hat es mit einer seiner Ideen bereits in den App-Store geschafft.

„Entwickeln ist Kopfsache“, sagt Florian. Schon als Kind war er vom Internet fasziniert und wollte verstehen, wie es aufgebaut ist. „Mit zwölf habe ich mir die ersten Entwicklerbücher gekauft und mir dann selbst das Programmieren beigebracht“, erzählt der 19-Jährige. Ab da gab es für ihn kein Halten mehr: Fast jede freie Minute verbrachte er am Rechner, schrieb Programm-Codes und baute seine ersten Webseiten. War das nicht schwer zu lernen? „Technisches Verständnis ist zwar wichtig, aber bei Weitem nicht alles. Viel wichtiger sind Zeit, Motivation und der Wille, Fehler auszubessern. Denn kaum hat man ein Problem behoben, tauchen zehn andere auf.“

„Mehr als falsch sein kann es ja nicht“

Doch wie arbeiten Entwickler überhaupt? „Es beginnt immer mit einer Idee“, erklärt Florian. „Wenn ich eine Idee für eine App habe, schaue ich zuerst nach, ob es so etwas oder etwas Ähnliches schon gibt. Falls Ja, landet die Idee sofort im Papierkorb.“ Und falls nicht? „Dann werden die Überlegungen konkreter. Für welche Plattform will ich entwickeln? Was brauche ich dafür? Welche technischen Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Wenn diese Fragen geklärt sind, arbeite ich einfach drauf los, mehr als falsch sein kann es ja nicht.“

Mehrere Tausend Stunden seiner Freizeit hat Florian so schon in sein Hobby investiert. Fast immer, wenn er nicht gerade in Straubing die Berufsschule besucht, sitzt er an seinem Mac und tüftelt dort an seinen Programmen. Und die Mühe hat sich gelohnt: Denn mittlerweile hat

Das Spielzeug mit Beschlag belegt ...

Wurzelzwerge bei Kindern der SVE – Teilen gelernt und miteinander gespielt

Grafentraubach. (bd) Mit Spannung haben die Kinder der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) in Grafentraubach den Besuch der Wurzelzwerge vom Waldkindergarten in Hart erwartet. Die Vorschulkinder haben schon öfter erlebt, dass jemand in der Gruppe zu Besuch ist – meist ein Elternteil oder Geschwister –, aber dass eine ganze Gruppe kommt und noch dazu fremde Kinder, das war für die Kinder eine neue Erfahrung.

Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein herausragendes



Florian Wilhelm aus Laberweinting ist selbstständiger Entwickler. Mit seiner App „Yourtodo“ hat er es sogar in den App-Store geschafft. (Foto: pb)

es eine seiner Schöpfungen sogar in den App-Store geschafft.

Die kostenlose App heißt „Yourtodo“

„Yourtodo“ heißt die App, die seit Mai kostenlos heruntergeladen werden kann. Wie der Name sagt, handelt es sich dabei um eine To-do-App – „allerdings keine klassische“, macht Florian gleich klar. Das Prinzip ist simpel: Der User kann eintragen, welche Aufgaben bis wann erledigt werden müssen.

Die App erinnert ihn dann regelmäßig daran. Ist eine Aufgabe erledigt, bekommt der User Punkte. Gleichzeitig kann er für sich selbst auch Belohnungen festlegen. Zum Beispiel: Für 10 Punkte gibt es eine Tafel Schokolade, für 50 einen Kinobesuch, für 100 eine ausgedehnte Shopping-Tour. Auf die Idee kam

Florian durch seine eigene To-Do-Liste. „Die war irgendwann ewig lang – aber ich hatte trotzdem keine Lust, die Sachen zu erledigen“, erzählt der 19-Jährige. Da kam ihm die Idee mit den Belohnungen – und „Yourtodo“ war geboren: „Durch die Punkte werden die User motiviert, ihre Aufgaben auch zu erledigen“, ist sich Florian sicher. Welche Belohnung es für wie viele Punkte gibt, kann der Nutzer dabei selbst festlegen. Mittlerweile wurde die App schon über 35000 Mal heruntergeladen und hat über 3000 aktive Nutzer – „aktiv“ bedeutet dabei, dass die App täglich mehr als 30 Minuten lang genutzt wird.

Momentan ist „Yourtodo“ nur für das iPhone erhältlich, weitere Plattformen sollen allerdings bald folgen. Anfang 2016 soll die App auch auf dem iPad laufen, im Laufe des Jahres sollen dann noch eine Win-

dows- und eine Android-Version folgen. Generell hat Florian mit der App noch viel vor, auch einige Ideen für Ergänzungen hat er schon im Kopf. So tüftelt er beispielsweise an einer GPS-Location-Funktion. Damit sollen User, wenn sie unterwegs sind, an Termine erinnert werden, die sich in der Nähe erledigen lassen.

Bald wird die App auch noch barrierefrei

Auch das Thema Barrierefreiheit ist ihm wichtig: Im kommenden Jahr soll eine spezielle Version der App für Menschen mit Beeinträchtigungen erscheinen. Sein Ziel: die App gut genug machen, um damit Geld verdienen zu können. Schließlich will er in Zukunft von seinen Entwicklungen leben können. Deswegen hat er auch andere Projekte: Ebenfalls 2016 will er seine eigene Bildbearbeitungssoftware auf den Markt bringen. Arbeitstitel: „Perfect Photo“. Außerdem arbeitet er für Apple TV an einer Brettspiel-Simulation, die stark an den Spiele-Klassiker „Cluedo“ angelehnt ist.

Er hat sich also viel vorgenommen. „Entwickeln ist schon aufwendig“, gibt Florian zu. Und schiebt gleich hinterher: „Aber auch einfach schön.“ Gut, dass das auch seine Freundin Natalie versteht: „Sie steht immer hinter mir und unterstützt mich. Dafür will ich an dieser Stelle auch einfach mal Danke sagen“, sagt Florian. Eben alles eine Kopfsache.

Info

Mehr Informationen rund um die App findet sich im Internet unter www.yourtodoapp.de

